

Erfolgreiche Absolventen des BORG Linz

Immer wieder kann unsere Schule stolz auf ehemalige Absolventen zurückblicken, die mittlerweile zu Erfolg und Ansehen gekommen sind. In der vorliegenden Serie sollen einige herausragende Beispiele präsentiert werden.

Lubov Gazov

Österreichs erste und bislang einzige Sportaerobic-Athletin von Weltklasseformat.

Eine außergewöhnlich engagierte Sportlerinnen-Karriere



Ihre Hobbies sind Tauchen und Surfen, ihre Lieblingspeise sind bulgarische Spezialitäten, ihr Sternzeichen ist Fisch, sie hat braune Haare und grüne Augen. Diese Beschreibung wirkt nicht sehr außergewöhnlich aber dahinter verbirgt sich eine sehr

außergewöhnliche Person. Lubov Gazov wurde am 6. März 1989 in Sofia geboren, kam aber bereits einen Monat nach ihrer Geburt nach Linz. Sie maturierte 2007 am Borg Linz im Sportzweig.



Sie ist zehnfache österreichische Einzelmeisterin und Nachwuchsmeisterin von 2000 bis 2005, aber auch von 2007, 2008, 2009 und 2011. Nebenbei ist Gazov auch Weltrekordhalterin mit

210 Double Wenson Liegestützen. Ihre Erfolge: Sie wurde Siebente der FIG-Junioren-WM 2004 in Sofia, U18-FIG Weltcup-Siegerin 2005 in Mexiko-City, Siegerin des ANAC World Showcase 2006, Weltcup-Dritte 2007 in Los Angeles und EM-Vierte 2011.



Im Herbst 2009 musste sie leider als Weltranglisten-Sechste zurücktreten, da sie ihr Studium in Salzburg und ihre Osteopathie-Ausbildung nicht mehr mit dem Spitzensporttraining unter einen Hut brachte. Lubi: „So sehr es mir auch weh tut, ich kann diesen Sport nicht mehr ausüben. Alles, was ich tue, mache ich zu hundert Prozent. Es gelingt nicht mehr, mir die erforderliche Zeit zu nehmen, um alles im Sport geben zu können“. (Interview Gym-media international)



Aber im November 2010 hatte sie ihr internationales Comeback, denn die Sportaerobic ist für sie eine enorme Ausdrucksmöglichkeit, ihr gefällt besonders die Eleganz und die Dynamik. Lubi: Diesen Sport kann man unendlich lang betreiben.

Lubi Gazov im Spiegel der Medien:

Frau Gazov, wie sind Sie zur Sportaerobic gekommen und wie kam die Entscheidung zum Leistungssport?

Im zarten Alter von 8 Jahren begann ich meine Karriere in der Rhythmischen Sportgymnastik. Als ich immer mehr Wettkämpfe gewann, erwartete ich noch mehr von mir, setzte mir Ziele und entschied mich letzten Endes für den Leistungssport.

Warum gerade Sportaerobic, was macht für Sie den Reiz und die Faszination dieses Sports aus?

Mit 12 Jahren "begegnete" ich zum

ersten Mal der Sportaerobic. Diese Sportart faszinierte mich von der ersten Sekunde an. Diese Power, Flexibilität und zugleich auch die Harmonie zwischen Musik, Choreographie und Gefühle die man spürt haben mich einfach erobert und machten mich zu einer sehr strebenden Sportlerin. Mein "Doping waren meine Erfolge!

Erzählen Sie uns ein wenig über die persönlichen Highlights Ihrer sportlichen Karriere, was waren bislang besonders schöne Momente an die Sie gern zurückdenken?

Meine Highlights...ich kann hier nicht eines aufzählen denn für mich waren alle meine Wettkämpfe gleich wichtig. Ich versuchte immer meinen Namen bzw. mein Können zu vertreten und wollte mir selbst beweisen dass sich die ganze Arbeit für die ich so lange gekämpft habe, auch gelohnt hat. Ich trat sozusagen jedes Mal gegen mich selber an und das war mein größter Gegner! Als ich es dann immer wieder schaffte nach oben zu

zu kommen waren das meine schönsten Momente, meine Bestätigungen, mein innerer Frieden.

Wenn man als junger Mensch ernsthaft mit diesem Sport anfangen möchte, wie steigt man da am besten ein und welchen Anfängerfehler sollte man vermeiden?

Wenn man bei uns anfangen möchte sollte man Freude am Sport haben, fleißig sein und man sollte Ziele haben. Ich denke ein Anfängerfehler wäre es wenn man sich im Vorhinein beruhigt und denkt: "Dabei sein ist alles."

Man sollte immer kämpfen und wenn Niederlagen kommen sollten, diese mit noch mehr Kraft wegstecken. Man sollte einfach NIE aufgeben! Jeder kann es schaffen wenn man Liebe zu diesem Sport im Herzen trägt und bereit ist sich selber zu stellen.

**Artikel der Tips Linz:
46 Woche 2011**

SPORTAEROBIC

Lubi Gazov: „Bin Medaillenmensch“

LINZ/OTTENSHEIM. Mit Platz vier für das beste EM-Ergebnis in der österreichischen Sportaerobiegeschichte sorgte die Linzerin Lubi Gazov vom TSV Ottensheim.

von RICHARD SPITZER

„Ich spüre, dass meine Zeit gekommen ist. Schon bald werde



Europaspitze ist Lubi Gazov

ich die Kampfrichter überzeugen, dass ich ein Medaillenmensch bin“, fehlte der 22-jährigen Studentin in Bukarest nur ein Zehntelpunkt auf die Bronzemedaille. Nach dem vierten Platz unter 33 Athletinnen aus 19 Nationen in der Qualifikation legte Gazov im Finale noch ein Schäuferl nach. „Da war sie noch besser. Mit dem Ergebnis sind wir hoch zufrieden. Auch wenn eine Medaille möglich gewesen wäre“, zieht Nationaltrainer NIK Hadzhiiev Bilanz. Zusatz: „Ab sofort zählt Lubi wieder zur Weltklasse.“

Comeback nicht bereut

Dabei hatte die Linzerin, die von Mutter und Landestrainerin Petra Gazov gecoacht wird, ihre Karriere als Leistungssportlerin bereits beendet. Nachdem Lubi 2009 als Weltranglistensechste



Mit einer beeindruckenden Vorstellung überzeugte Lubi Gazov.

Foto: ÖFB

von der internationalen Bühne abgetreten war, kehrte sie jetzt eindrucksvoll zurück. „Diesen Schritt bereue ich natürlich nicht“, stellt die EM-Vierte klar. Der Titel bei der siebenten Sport-

aerobic-Europameisterschaft (Dana Corina Constantin) und Bronze (Maria Luisa Pavel) gingen an Gastgeber Rumänien. Die Silbermedaille holte sich die Spanierin Sara Moreno. ■

Hoffentlich bleibt Lubi Gazov so erfolgreich, wie sie ist und bleibt ihrer Selbsteinschätzung treu: „Ich bin ehrgeizig und fleißig und ich gebe nie auf!“



Anna Varjai, 7z